

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 6

Artikel: Wie schützt uns unsere Fliegerabwehr heute und morgen?
Autor: Sommer, Richard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie schützt uns unsere Fliegerabwehr heute und morgen?

Der Iran hat in der Nacht vom 13. auf den 14. April dieses Jahres rund 300 Drohnen und Raketen auf Israel abgefeuert. Fast alle wurden durch Israels Luftverteidigung mit Unterstützung von Verbündeten vernichtet. Wie es um die Luftverteidigung in der Schweizer Armee steht, war die zentrale Frage am Museumstag vom 4. Mai 2024 im Museum im Zeughaus Schaffhausen.

Museum im Zeughaus Schaffhausen, Richard Sommer

Zur Frage, welche Lehren für unser Land aus militärischer und politischer Sicht zu ziehen seien, referierten Oberst i Gst Manuel Meister, Projektleiter Patriot seitens der Armee und Nationalrat Thomas Hurter, SVP.

Oberst i Gst Meister schilderte die heutige Bedrohung aus der Luft, die nicht nur aus Kampfflugzeugen und Helikoptern, sondern auch aus Marschflugkörpern, ballistischen Raketen und Drohnen bestehe. Die Schweizer Armee will darauf mit einer integrierten, mehrschichtigen Luftverteidigung antworten. Integriert heisst, alle Informationen zu bündeln und den optimalen Einsatz der Mittel zentral zu koordinieren. Mehrschichtig steht für den koordinierten Einsatz der neuen Kampfflugzeuge F-35, des Systems für grosse Reichweiten Patriot (Einsatz ab 2029) sowie der noch zu beschaffenden BODLUV (Boden-Luft-Verteidigung) Systeme für mittlere und kürzere Reichweiten. Wann die beiden letztgenannten operativ zur Verfügung stehen werden, hängt von den Finanzen und der Zeit für die Beschaffung und Einführung (total ca. 6 Jahre) ab.

Nationalrat Hurter erklärte die sich rasch verändernden Bedrohungen im Luftraum anhand seiner Erfahrungen als Linienspilot. Auch er wies auf die grosse Bedeutung der Bedrohungen im Luftraum und die wichtige Erneuerung der Luftverteidigung hin. Zu deren Finanzierung meinte er, dass aus derzeitiger politischer Sicht mehr als 1 % des Bruttoinlandproduktes für die Armee kaum drin liege. Prioritäten bei der Beschaffung leite die Politik neu anhand von drei Bedrohungsszenarien ab. Diese sind in der Armeebotschaft des Bundesrates vom 14. Februar 2024 dargestellt.

Fliegerabwehrmittel zum Anfassen

Berufsoffiziere der BODLUV Brigade 33 präsentierten die heutigen, weltweit bewährten Systeme der mittleren Fliegerabwehr (35 mm Flab Kan mit Feuerleitgerät Skyguard) sowie der leichten Lenkwaffen-Fliegerabwehr (STINGER). Mit ihnen können aber nur Helikopter und tieffliegende Flugzeuge bekämpft werden. Gegen Marschflugkörper, ballistische Raketen und Drohnen können sie nicht wirken.



Die 35mm Kanone der mittleren Fliegerabwehr.



Das System Rapier ist bereits Geschichte.

Patriot: Für grosse Reichweiten

Das neue amerikanische System Patriot, dessen Beschaffung im Rahmen von «Air 2030» eingeleitet ist, wurde durch Oberst i Gst Meister in einer viel beachteten Bildpräsentation vorgestellt. Bei der Einführung von Patriot 2029 haben wir erstmals seit der Stilllegung der BL-64 «Bloodhound» im Jahr 1999 wieder die Möglichkeit, vor allem Flugzeuge und ballistische Raketen auf grosse Distanz zu bekämpfen. Beschafft werden fünf Feuereinheiten. Betrieben werden diese durch Milizverbände, deren Ausbildung in einem neuen Ausbildungszentrum in der Schweiz erfolgen wird.

Aus Geschichte lernen

Da auch Erfahrungen aus der Vergangenheit immer wieder beachtet werden sollten, wurde eigens für diesen Anlass eine Ausstellung zur Geschichte der Fliegerabwehr der Schweiz gestaltet. Diese sowie die übrigen Ausstellungen stiessen bei den rund 350 Besucherinnen und Besuchern auf reges Interesse. Ein Highlight waren nicht zuletzt auch die begeisternden mit zwei Choreinlagen gespickten musikalischen Darbietungen des Militärspiels der Ter Div 2.

Fazit aus Sicht des Schreibenden

In Anbetracht der heutigen sicherheitspolitischen Lage bleibt zu hoffen, dass es gelingt, die notwendigen Mittel dann einsatzbereit zu haben, wenn wir sie brauchen. Weder im Ersten noch im Zweiten Weltkrieg waren wir bereit. Das hat sich vor allem auch für Schaffhausen bei der Bombardierung am 1. April 1944 schmerzlich gezeigt.

